

Mein Auslandssemester in Colima



1. Ankunft
2. Unterkunft
3. Colima
4. Die Mexikaner & Mexiko
5. Die Universität
6. Freizeitgestaltung
7. Fazit

Ankunft

Meine Ankunft in Colima glich einem kleinen Abenteuer. Morgens ging es los vom Frankfurter Flughafen- erstmal nach Cancún, dann sollte es am nächsten Tag weiter nach Guadalajara gehen. Dieser Flug wurde allerdings nicht im System gefunden, einen halben Nervenzusammenbruch später, und etwas ärmer saß ich dann aber trotzdem im Flieger. Ein Freund eines Freundes holte mich dann glücklicherweise vom Flughafen ab und ich verbrachte den Rest des Tages und der Nacht- größtenteils schlafend- bei seiner Familie. Die Mexikaner an sich sind ein sehr gastfreundliches Volk und so durfte ich dort schon direkt allerhand selbstgekochtes probieren. Am nächsten Tag ging es dann zum Busbahnhof und ich wurde in den – erstaunlich komfortablen- Bus nach Colima gesetzt.

Generell gibt es 2 sinnvolle Möglichkeiten nach Colima zu kommen- die soeben genannte über Guadalajara (hier braucht der Bus 2-3 Stunden) oder über Mexiko-City mit dem Nachtbus- dieser fährt die ganze Nacht durch (ca. 12 Stunden).

Unterkunft

Ich hatte mich vorab wenig um eine Unterkunft gekümmert- es gibt kein Studentenwohnheim, dafür aber einen gut funktionierenden Wohnungs-Such Service von der Uni aus. Ein gut funktionierendes Online Portal zur Wohnungssuche habe ich leider nicht gefunden. Da mein Spanisch noch etwas dürftig war, entschied ich mich dazu für die erste Woche ein AirBnb zu buchen. Die Unterkunft war sehr schön, und ich blieb im Endeffekt 4 Monate für 1900 Pesos (umgerechnet ca. 90€) pro Monat dort.

Im Nachhinein würde ich allerdings den Uni – Service empfehlen, da man so in einem studentischen Umfeld in Uni Nähe wohnt was das studieren eventuell etwas einfacher macht. Generell bewegt sich der Preis für ein Zimmer zwischen 1200-2000 Pesos, Unterkünfte mit Verpflegung bis zu 4000 Pesos.

Colima

Colima ist eine kleine, überschaubare Stadt im Staat Colima. Hier wohnen zwischen 200.000 und 300.000 Einwohner. Die Bewohner Colimas, die „Colimenses“ sind unglaublich nett und – passend zum Flair der Stadt- super entspannt. Was mich anfangs sehr überraschte war die Unglaubliche Hitze und das Tropische Klima. Zwischen ca. Juli und ca. November ist außerdem Regenzeit und ca. jeden zweiten Tag gibt es einen sehr kräftigen Schauer. Das Klima führt zudem dazu das es unglaublich viele Mücken, „Mosquitos“, gibt die Dengue, Chikungunya und Zika übertragen können, was allerdings nicht wirklich gefährlich ist. Im Vergleich zu Mexikanischen Großstädten ist Colima sehr ruhig und hauptsächlich von – im vergleich- mittelständigen bis wohlhabenden Familien bewohnt. Es gibt aber durchaus ein umfangreiches Kultur und Freizeit Angebot und viele Möglichkeiten sich Sinnvoll zu beschäftigen. Wer auf Großstadtflair und wilde Partynächte aus ist wird sich hier



Innenstadt von Colima

allerdings
schwertun.

Die Mexikaner und Mexiko

Die Mexikaner sind- wie bereits erwähnt- ein sehr freundliches und offenes Volk. Als Ausländer wird man hier gerne dazu eingeladen allerhand Essen zu probieren und Orte zu Besuchen und die Menschen zeigen generell ein großes Interesse. Die Menschen sind sehr stolz auf die Mexikanischer Kultur, vor allem auf die Mexikanische Musik und das Mexikanische Essen.

Trotzdem gibt es allerhand Kulturelle Unterschiede- die meisten davon haben mit dem Unterschiedlichem Empfinden in Bezug auf Zeit und Zuverlässigkeit zu tun, die es mir am Anfang etwas schwierig gemacht haben. So kann es gut sein, das Verabredungen 2 Stunden später auftauchen oder schlichtweg vergessen werden, wenn man sich allerdings daran gewöhnt hat lässt es sich- dank der generellen entspantheit- gut tolerieren.

Die Universität

Die Universität in Mexiko unterscheidet sich generell sehr von der Deutschen. Das System ist sehr verschult und je nach Semester hat man eine „Klasse“ in der man bis Abschluss der Licenciatura bleibt. Die Studenten haben hier außerdem feste Stundenpläne, und gehen 5 Tage die Woche durchschnittlich 5 Stunden pro Tag zur Uni. Man bekommt eigentlich jede Woche eine Menge Hausaufgaben auf- hier wird allerdings eher auf Quantität gesetzt, so sind viele der Hausaufgaben zwar zeitaufwendig, verlangen aber wenig tiefgründige oder selbständige Recherche.

Das schöne hier ist das man sich als Kulturwissenschaftsstudent aus den Stundenplänen der verschiedenen Studiengänge das rauspicken kann was einem gefällt. Es gibt außerdem drei Campus' in Colima, den Campus Central, den Campus del Norte und den Campus in Villa del Alvarez. Ich bin letztendlich zum Campus in

Villa del Alvarez gegangen, auf welchem sich die Fakultäten Filosofía, Economía, Turismo, und Lenguas Extranjeras befinden. Mit 2-3 Kursen ist man hier gut beschäftigt, mehr sind für einen Austausch Studenten meiner Meinung nach durch die vielen Hausaufgaben kaum machbar.

Freizeitgestaltung

Wie bereits erwähnt- Colima ist eine ruhige überschaubare Kleinstadt. Dank gutem kulturellen Angebot, Sportkursen, Ausflügen in die Natur und Treffen mit Freunden gab es für mich eigentlich immer etwas Interessantes zu tun. Die Uni bietet viele kostenlose Sportkurse an, und es gibt eigentlich jede Woche eine Vielzahl von Kursen und Workshops die man besuchen kann. Für die Größe der Stadt ist Colima sehr kulturell und kreativ. Beispielsweise im „Teatro Hidalgo“ im Zentrum von Colima gibt es wöchentlich mehrere Aufführungen von welchen fast alle kostenlos, aber von guter Qualität und sehr interessant sind.



Innenraum des Teatro Hidalgo in Colima

Fazit

Mein Aufenthalt in Colima hat mir sehr gefallen- ich habe Menschen getroffen die mir sehr ans Herz gewachsen, und gute Freunde geworden sind, und einen Einblick in die Mexikanische Kultur bekommen. In seiner Vielfalt an Kultur, Kunst und Natur ist Mexiko unvergleichlich und ich würde jedem der interessiert daran ist ein Auslandssemester hier empfehlen.

Ich behalte meinen Aufenthalt in Colima in guter Erinnerung, und werde bei Gelegenheit immer wieder gerne dorthin zurückkehren.